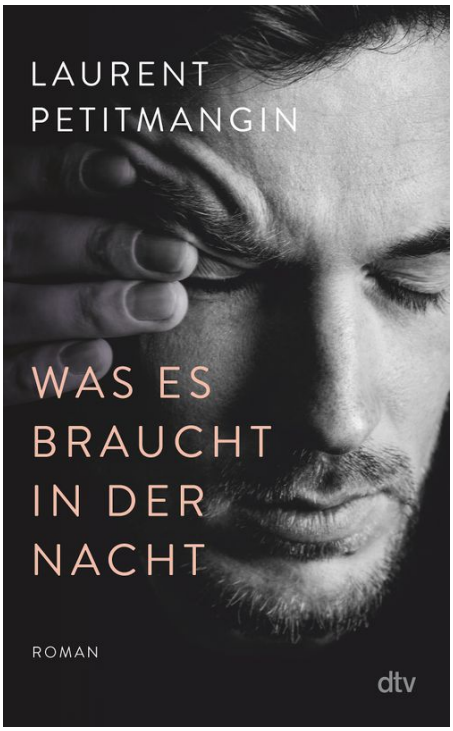

Laurent Petitmangin

Was es braucht in der Nacht

Roman

Mein Sohn, trotz allem

Fus und Gillou, 10 und 7, sind sein ganzer Stolz. Doch als seine Frau stirbt, steht er mit seinen Jungs allein da. Die Arbeit als Monteur, Haushalt, Erziehung: Er gibt sein Bestes, bringt die Jungs zum Fußball, zeltet mit ihnen in den Ferien. Die ersten Jahre läuft alles glatt. Nur Fus wird in der Schule schlechter, sodass er danach nicht in Paris studieren kann. Der Vater tröstet sich damit, dass sein Ältester nicht wegzieht – bis er entdeckt, dass der 20-Jährige neuerdings mit einer rechtsextremen Clique rumhängt. Wie fühlt man sich, wenn der Sohn in falsche Kreise gerät? Was kann man tun? Er weiß sich nicht anders zu helfen, als mit erbittertem Schweigen seine Missbilligung kundzutun. Ein Drahtseilakt, der in einer Tragödie gipfelt.

Laurent Petitmangin
Was es braucht in der Nacht
Roman

Deutsche Erstausgabe
160 Seiten

ISBN: 978-3-423-29012-8
EUR 20,00 [DE]
EUR 20,60 [AT]
ET 16. März 2022
Format : 12,8 x 21,0 cm
Übersetzung: Aus dem Französischen von Holger Fock und Sabine Müller
Übersetzer*in: Holger Fock
Übersetzer*in: Sabine Müller

Autor*in

Laurent Petitmangin

Laurent Petitmangin, 1965 in Lothringen geboren, stammt aus einer Bahnarbeiterfamilie. Er arbeitet bei der Air France und nach Jahren im Ausland wohnt er heute mit seiner Familie nahe Paris. Sein Debüt ›Was es braucht in der Nacht‹ wird in ein Dutzend Sprachen übersetzt und verfilmt.

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Übersetzer*in

Holger Fock

Holger Fock und Sabine Müller übersetzen seit 25 Jahren gemeinsam französische Literatur, zuletzt Patrick Deville, Olivier Rolin und Mathias Énard. 2011 wurden sie für ihr gemeinsames Werk mit dem Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis ausgezeichnet.

Übersetzer*in

Sabine Müller

News

Paul-Celan-Preis 2023 an Holger Fock und Sabine Müller

Wir gratulieren!

Der vom Deutschen Literaturfonds alljährlich vergebene Paul-Celan-Preis für herausragende Übersetzungen geht in diesem Jahr an Holger Fock und Sabine Müller.
Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

Der Preis wird am 27. November 2023 im Literarischen Colloquium Berlin überreicht.

Holger Fock und Sabine Müller erhalten den Paul-Celan-Preis für ihr übersetzerisches Gesamtwerk, das meisterhafte Übertragungen aus dem Französischen umfasst.

Bei dtv erschien zuletzt ihre Übersetzung von Laurent Petitmangins Werk ›Was es braucht in der Nacht‹.

Pressestimmen

»›Was es braucht in der Nacht‹ ist ein Roman, der nachhallt.«

Südwest Presse, *Jana Zahner*, 1. März 2022

»›Was es braucht in der Nacht‹ ist ein herausragendes, erschütterndes Debüt: die aufwühlende Geschichte einer Radikalisierung und einer tragischen Liebe zwischen Vater und Sohn.«

NDR Kultur, *Tobias Wenzel*, 24. März 2022

»›Was es braucht in der Nacht‹ porträtiert ohne zu beschönigen, ohne je abzuschweifen oder unglaubwürdig zu werden, die Radikalisierung eines Sohnes und die Verzweiflung seines Vaters. Es ist ein Roman, der für die Gegenwart geschrieben wurde. Ein Roman, der mich zu überzeugen vermocht hat.«

lesereien.blogspot.com, *Yasemin Sezgin*, 27. März 2022

»Bestürzend klar und trotz der Schwere des Erzählten von immensem Sog. Große Literatur!«

Buchkultur, *Dagmar Kaindl*, 1. April 2022

»Der Roman berührt und ist mitreißend geschrieben und bietet auch Einblick in die soziale Wirklichkeit Frankreichs.«

bn Bibliotheksnachrichten, *Verena Marchner*, 1. Juni 2022

»Lakonisch und deshalb bewegend erzählt der Roman von einem Vater-Sohn-Konflikt, der tragisch endet.«

BÜCHER Magazin, 1. Juni 2022

»Ein erschütternder Roman über die Situation der unteren Mittelschicht in ärmeren Gegenden Frankreichs.«

P.S., 17. Juni 2022

»In seinem Realismus so schmerzhaft wie überwältigend..Hervorragend«

Münchner Merkur, 3. August 2022

»Tief taucht Laurent Petitmangin in die Welt des alleinerziehenden Vaters ein und nimmt die Leserschaft auf eine Achterbahn der Gefühle mit.«

Limmatwelle, 18. August 2022

»Düster und gleichzeitig erhellend: Laurent Petitmangin erzählt in seinem Debütroman von einer Vater-Sohn-Entfremdung.«

Die Presse am Sonntag, 4. Dezember 2022

»Der Roman ist liebevoll und brutal zugleich und geht deshalb ganz schön an die Nieren. Ein eindrucksvolles Debüt!«

Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln, 25. August 2023

»Hilflosigkeit und Schweigen prägen die Welt der Männer, auf die der Autor einen empathischen Blick wirft.«

welt.de, *Ute Cohen*, 19. März 2022

»Laurent Petitmangins exzellenter Roman über eine tragische familiäre Entfremdung verzichtet auf Pathos und bedrückt dadurch umso mehr.«

Die Presse am Sonntag, 1. Mai 2022

»Dem Debütroman von Laurent Petitmangin gelingt es mit seiner schnörkellosen Sprache ganz wunderbar, die Leser in die Gefühlswelt eines alleinerziehenden Vaters hineinzuziehen.«

ORF, Nachlese, 1. Juni 2022

»Knappes Drama, hinter dem das ganze Dilemma Frankreichs steht: Strukturwandel, Nationalismus und Armut.«

Playboy, *Günter Keil*, 1. Juli 2022

Autor*in Laurent Petitmangin bei dtv

- Was es braucht in der Nacht, Hardcover, ISBN: 978-3-423-29012-8